



An den Grossen Rat

20.5071.02

BVD/P205071

Basel, 31. August 2022

Regierungsratsbeschluss vom 30. August 2022

Anzug Barbara Wegmann und Konsorten betreffend «bessere Velosicherheit von der Johanniterbrücke bis zum Bahnhof SBB»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 21. Oktober 2020 den nachstehenden Anzug Barbara Wegmann und Konsorten dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen:

«Die Strecke des City-Rings, von der Johanniterbrücke via Schanzenstrasse, Schönbeinstrasse, Schützensgraben, Steinengraben und Heuwaage-Viadukt bis zum Bahnhof SBB, ist eine wichtige Velo-Pendlerroute. Aus grossen Teilen des Matthäus-, Rosental-, Clara- und St. Johann-Quartiers ist diese Route zum Bahnhof SBB mit Abstand die schnellste. Die Strecke ist gemäss Teilrichtplan Velo dann auch eine Pendlerroute, gewisse Teile gehören zudem zur Basisroute.

Viele Velofahrende beklagen sich über die mangelnden Velosicherheitsvorkehrungen entlang dieser Strecke, namentlich fehlt ein durchgehender Velostreifen.

Zahlreiche Stellen auf dieser Route sind für Velofahrende gefährlich, meist in Zusammenhang mit dem hohen MIV-Aufkommen und dem Temporegime:

- Querung der Kreuzung St. Johannis-Vorstadt – Schanzenstrasse in beide Richtungen
- Einfahrt in Schönbeinstrasse nach Rotlicht beim Spalentor (Richtung Johanniterbrücke)
- Verengung der Fahrspur nach Einmündung Spalentorweg (Richtung Bahnhof SBB)
- Schützensgraben nach Querung Schützenmattstrasse in beide Richtungen (Mangel an Sichtbarkeit und Platz)
- Verengung der Fahrspur nach Bushaltestelle Universität (Richtung Johanniterbrücke)
- Schmalere werdende Spur in der Kurve Steinengraben nach Bushaltestelle Universität (Richtung Bahnhof SBB)
- Kurve Steinengraben vor Abzweigung "Auf der Lyss", mangelnde Sichtbarkeit für Fahrspur geradeaus (Richtung Johanniterbrücke)
- Schmalere werdende Fahrspur Steinengraben nach Querung Leonhardsstrasse (Richtung Johanniterbrücke)
- Querung Steinenschanze: Mangelnde Sichtbarkeit (Richtung Bahnhof SBB)
- Einfahrt Steinentorberg: Mangelnde Sichtbarkeit trotz rotem Belag (Richtung Bahnhof SBB)
- Fahrbahnquerungen von Nauenstrasse bis Heuwaage-Viadukt: Mangelnder Platz zwischen den beiden Autospuren (Richtung Johanniterbrücke)

Zusätzlich stehen die Busse auf der erwähnten Strecke regelmässig im Stau, was der geltenden Priorisierung des öVs gemäss Kantonsverfassung widerspricht.

Die Unterzeichnenden bitten aus diesen Gründen die Regierung Massnahmen zu prüfen:

- welche eine durchgehende sichere Verbindung für Velofahrende auf der Strecke Johanniterbrücke – Cityring – Bahnhof SBB, insbesondere an den oben erwähnten Stellen, gewährleisten.
- welche den betroffenen Buslinien die ihnen zustehende Priorisierung ermöglichen.

Barbara Wegmann, Raphael Fuhrer, David Wüest-Rudin, Christian Griss, Jérôme Thiriet, Jean-Luc Perret, Beat Braun, Martina Bernasconi, Lea Steinle»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Der Cityring zwischen dem Bahnhof SBB und der Johanniterbrücke hat eine grosse Bedeutung als Verbindungsachse zwischen Gross- und Kleinbasel. Die Strecke ist nicht nur wichtig für den motorisierten Durchgangsverkehr um das Stadtzentrum herum, sondern auch für den Veloverkehr und den öffentlichen Verkehr von/nach dem Bahnhof SBB und anderen publikums- oder arbeitsplatzintensiven Einrichtungen entlang dieser Achse (z.B. Kantonsspital und Universität).

Verbesserungen für Velo- sowie Busverkehr entlang dieser Achse sind mit grossen Herausforderungen bezüglich Spuraufteilung und Platzverhältnissen verbunden. Der genannte Abschnitt des Cityrings zählt als eine der wichtigsten Notfallachsen (sie erschliesst universitäre Spitäler und die Wache der Berufsfeuerwehr) und bildet eine Lifeline-Achse erster Priorität. Damit verbunden sind unter anderem Anforderungen an die Mindestfahrbahn- und -spurbreiten, um den Blaulichtorganisationen eine möglichst hindernisfreie Fahrt zu gewährleisten. Die Realisierung einer wie im Anzug geforderten sicheren durchgehenden Veloverbindung ist daher selbst mit einem kompletten Umbau nur mit gewissen Vorbehalten möglich. Auf jeden Fall bedarf es vertiefender Abklärungen bezüglich Neuaufteilung des gesamten Verkehrsraums.

Im Februar 2020 hat der Grosse Rat den Streckenplan für die Tramnetzentwicklung genehmigt. Die Streckenführung des Trams 30 auf dem Cityring auf Grossbasler Seite wird derzeit bezüglich Machbarkeit geprüft. Allfällige Massnahmen zugunsten des Velo- und Busverkehrs auf dem Cityring müssen somit auch mit einer zukünftigen Tramführung kompatibel sein.

Vorliegende Anzugsbeantwortung stellt einen Zwischenbericht dar, da einzelne massgebende Rahmenbedingungen bislang noch nicht klar sind. Zudem besteht ein Zusammenhang mit dem Anzug Beat Leuthardt und Konsorten betreffend «Suuberi Luft fürs Fälbi-Quartier JETZT!» (P215231), der sich auf den östlichen Abschnitt des Cityrings (Feldbergstrasse) bezieht. Die beiden Vorstösse sind räumlich und inhaltlich miteinander verknüpft, weshalb sie der Regierungsrat koordiniert abschliessend beantworten wird.

2. Laufende Verbesserungen für den Veloverkehr

Die Verkehrssicherheit für den Velo- und Fussverkehr hat für den Regierungsrat eine hohe Priorität. Es bestehen mehrere, nachfolgend kurz beschriebene Projekte oder umgesetzte Massnahmen, die einen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit oder des Komforts für den Veloverkehr, mitunter auch auf dem Cityring, leisten.

2.1 Optimierung Verkehrssicherheit im Bereich von Schulen und Kindergärten

Zur Erfüllung von zwei Motionen hat der Regierungsrat eine Schwachstellenanalyse zur Verkehrssicherheit im Fuss- und Veloverkehr im Umfeld von Schulen und Kindergärten im ganzen Kanton durchführen lassen. Im Rahmen dieser Analyse wurden auch auf dem Cityring, zwischen Bahnhof SBB und Johanniterbrücke, einzelne Schwachstellen ermittelt, deren Behebung auch punktuelle Verbesserungen für den Veloverkehr mit sich bringen werden. Der Regierungsrat wird Anfang 2023 dem Grossen Rat über die Erfüllung der beiden Motionen berichten.

2.2 Tempo 30 in der Feldbergstrasse

Die Feldbergstrasse bildet die Fortsetzung des Cityrings auf Kleinbasler Seite. Um die Luftqualität zu verbessern und gestützt auf die Massnahmenanalysen im Rahmen des Projektes «Saubere Luft in Wohnquartieren» hat das Amt für Mobilität in der Feldbergstrasse Tempo 30 angeordnet. Eine solche Geschwindigkeitsbegrenzung käme auch der Verkehrssicherheit des Fuss- und Veloverkehrs in der Feldbergstrasse zugute. Die Umsetzung der Massnahme ist derzeit aufgrund eines Rekurses blockiert.

2.3 Freies Rechtsabbiegen bei Rot für den Veloverkehr

Entlang des Cityrings ist in den Jahren 2021/22 an mehreren Knoten das freie Rechtsabbiegen bei Rot für den Veloverkehr eingeführt worden. Damit ist der Cityring für Velofahrende attraktiver geworden, weil mögliche Wartezeiten an Lichtsignalanlagen entfallen und sie flüssiger fahren können.

3. Umsetzung spezifischer Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Velofahrende

Eine Prüfung der im vorliegendem Anzug als gefährlich bezeichneten Stellen führte zum Schluss, dass bei einem Grossteil der Örtlichkeiten die Situation nur mittels verkehrlich sehr einschneidenden Massnahmen zugunsten des Veloverkehrs verbessert werden könnte. Namentlich müssten Fahrspuren des motorisierten Individualverkehrs aufgehoben werden, mit potenziell erheblichen Folgen auf Fahrzeiten und Stausituationen, die auch die Blaulichtorganisationen in einem besonders sensiblen Abschnitt betreffen. Allfällige Lösungen müssen auf andere Vorhaben im Umfeld abgestimmt werden und bauliche Massnahmen müssen so projektiert werden, dass ihre Machbarkeit nachgewiesen und die Kosten zuverlässig abgeschätzt werden können. Diese Abklärungen sollen im Frühjahr 2023 abgeschlossen sein.

Bereits untersucht wurde, wo mit einfachen und schnell umsetzbaren Massnahmen erste Verbesserungen erzielt werden können:

- Einrichtung einer Velo-Lichtsignalanlage vor der Verzweigung Steinenschanze in Fahrtrichtung Bahnhof zwecks Priorisierung des Veloverkehrs und Verbesserung der Sichtbarkeit für den motorisierten Verkehr;
- Anpassung an der Lichtsignalanlage beim Spalendor zwecks Priorisierung der Einfahrt in die Schönbeinstrasse zugunsten des Veloverkehrs;
- einzelne Anpassungen an Markierungen sowie Rückschnitt einzelner Grünrabbatten zur Verbesserung der Erkennbarkeit Velofahrender bzw. der Anhaltesichtweite für den motorisierten Verkehr in Kurvenabschnitten.

Die genannten Massnahmen werden zeitnah umgesetzt.

Im Rahmen der Planung für die Umgestaltung zu hindernisfreien Bushaltestellen ist eine geänderte Spuraufteilung im Cityring-Abschnitt Schönbeinstrasse in Fahrtrichtung Bahnhof SBB vorgesehen. Diese Anpassung bringt mittelfristig nebst einer Verflüssigung des Busverkehrs auch mehr Fahrkomfort und Sicherheit für die Velofahrenden.

4. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Barbara Wegmann und Konsorten betreffend «bessere Velosicherheit von der Johanniterbrücke bis zum Bahnhof SBB» stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatschreiberin